

Karfreitag 1932

von Abdruschin.

Es ist eine ernste Stunde die uns zusammenkommen läßt, einschneidend für die Menschheit, mahnend für die Wissenden und Lernenden, welche im Segen des Heiligen Grales stehen dürfen.

Eine Stunde dreifacher Bedeutung ! Trennung des Lichtes von der Erde durch die Schuld der Menschen bei dem Kreuzestod des Gottessohnes ! Es war zu gleicher Stunde, als das furchtbare Geschehen vor sich ging :

" Es ist vollbracht ! "

Das Wort zerriß die Brücke, die den Gottessohn mit seinen Jüngern eng verbunden hatte, da er den Erdenkörper bald darauf verließ, und diese wurden auf sich selbst nun angewiesen : den Menschen vorzuleben wie es nach dem Willen Gottes ist.

Und zu der gleichen Stunde vor neuen Jahren kam der Gottessohn noch einmal auf die Erde, nach langer Vorbereitung aus dem Lichte, geistig, um persönlich mir sein Amt zu übertragen für die Schöpfung, im Beisein aller Urgeschaffenen und auch im Kreise einiger dazu auserwählter Erdenmenschen ! Ein hoher Augenblick ! Dessen für Erdenmenschen ungewohnte Kraft keiner der damals Anwesenden je vergessen kann !

Zum dritten bringt die Stunde heute für die ganze Menschheit Einsetzen des Höhepunktes geistigen Gerichtes ! Das währt bis zu dem nächsten Feste der Heiligen Taube ! Und dann folgt Endvollstreckung. Vollstreckung aller Urteile, die sich die Menschen selbst gesprochen haben in dem freien Wollen, das Ihnen dazu gewährt verblieb. Bis ich dann vor Gottvater treten darf und IHM berichten werde mit dem inhaltsschweren Wort :

" Es ist vollbracht ! "

Was in den wenig Worten liegt, die ich Euch heute damit sage, und die ganze Furchtbarkeit und Schwere auszudenken, überlasse ich nun einem Jeden von Euch für sich selbst !

Es wird nun auch in mir für die Erfüllung langsam eine Brücke abgebrochen, die mich mit Euch und mit der Erdenmenschheit bisher eng verband ! Das Erdenmenschengeistige in mir wird aufgelöst nun von dem Licht ! Damit hört für mich auch das erdenmenschliche Empfinden auf. Doch wohlgemerkt, nicht das Verstehen : denn der Verstand ist als Produkt des Erdenkörpers, des Gehirnes, auch an diesen eng gebunden, so daß mir das bisher Gelernte, also das Verstehen der menschlichen Handlungen, verbleibt, weil auch der Erdenkörper mir noch weiterhin belassen wird zur irdischen Erfüllung !

Nur das Erdenmenschengeistige, das bisher diesen grobstofflichen Körper für die Erdenaufgabe entwickeln mußte und den Erdennamen "Bernhardt" trug, wird nun beim Einströmen göttlichen Weißlichtes in diesen Erdenkörper aufgelöst in auswirkendes Schöpfungsurgesetzes, das ich Euch im Vortrag "Leben" schon erklärte.

Die Brücke, welche mir zur Erdenmenschheit und zur Menschheit in der ganzen Nachschöpfung dann fehlt, müßt Ihr ersetzen, Ritter, Apostel, Jünger ! Ihr stehet dann vermittelnd zwischen mir und aller Menschheit ! Stehet darin rein und fest und lasset niemals eine Lücke darin werden ! Die Verantwortung, die Ihr vor GOTT und zu den Menschen damit tragt, ist in dem wahrsten Sinn des Wortes "unermesslich" groß !

Bereitet Euch dazu : denn Eure Stunde naht mit der Meinen ! Laßt uns beten :

**" Vater, wir alle wissen um den Ernst der Stunde !
Hilf uns in Deiner Liebe und in Deiner Kraft, daß
die Gerechtigkeit in reinster Form nun auf die Erde
komme und verbleibe ! "**

Amen.

=====